

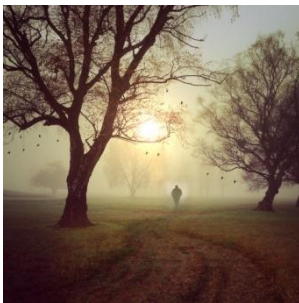
# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

## Verirren!

13. Juni 2022

Haben Sie sich schon einmal verirrt?

Wahrscheinlich nicht in Germersheim – das kennen Sie. Aber vielleicht woanders. Dabei dürfte das im Zeitalter von GPS und Google Maps eigentlich nicht passieren. Mit dem Handy haben wir immer ein Navi mit dabei. Wenn wir uns aber trotzdem verirren, weil wir gerade im Funkloch sind und keinen Empfang haben, weil die mobilen Daten aufgebraucht sind oder wir das Handy schlicht vergessen haben – nur Mut!



Das Verirren ist eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit: Ohne sich zu verirren hätte Kolumbus niemals Amerika entdeckt. Hänsel und Gretel hätten keine Hexe erlegt. Und wir selbst könnten wohl nur von wenigen spannenden Urlaubsabenteuern erzählen.

Verirren hat etwas.

Wer sich verirrt, entdeckt die Welt.

Besonders im Urlaub. Der wird ja oft genauestens durchgeplant. Reiseführer leiten uns in effizienter Weise von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. So bekommen wir nur das zu sehen, wovon andere behaupten, dass es sehenswert sei.

Wenn wir uns auf das Verirren einlassen, lernen wir uns selbst und unsere Umgebung sehr viel intensiver kennen. Ob Pfälzer Wald, Bretagne oder in einer Großstadt – ohne Hilfsmittel werden wir uns zwangsläufig verirren. Beim Verirren erschaffen wir unsere eigene private Wildnis. Dazu brauchen wir keine Abenteuerreise buchen.

Verirren lässt uns die Welt neu entdecken. Direkte Wege sind dabei meist langweilig. Sie führen nicht in die Tiefe. Das gilt auch für unseren Glauben. Und für die Liebe. Was ja im Grunde das Gleiche ist.

Glaube ist letztlich ein bewusstes Draufloslaufen im Wissen, dass Gott mich auf manchen Umwegen gut zu meinem Ziel führt. So wie es Psalm 37,5 beschreibt:

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohlmachen.“

Umwege, Suchen und Finden machen unser Leben reich.

Homer hätte wenig zu erzählen gehabt, wenn Odysseus auf dem kürzesten Weg nach Hause gekommen wäre.

Spannende Wege wünsche ich Ihnen!

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin  
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

